

*Germanen-  
infusion*



**RCGD**

Nr. 109

10. 4. 1974

*Informationen*



# Germania im Planspiel



## Vom Harzburger Modell zur Systemanalyse

Der Rc Germania wird im Prinzip nach dem sog. Harzburger Modell organisiert und geführt, d.h. nach einem Führungsstil der Delegation von Verantwortung auf der Basis von Information und Kontrolle. Ein Führungsstil besagt nichts über die mit ihm zu verfolgenden Wege und Ziele. Ein methodisches Verfahren, die notwendigen Ziele und die erforderlichen Maßnahmen einer Gemeinschaft oder einer komplexen Aufgabe ( eines "Systems") zu ermitteln, ist die Systemanalyse. Mit Hilfe von Computern hat sie sich in Politik, Wirtschaft und Verwaltung längst durchgesetzt (Strategien; Mondlandung; Generalverkehrspläne etc.) und kann in prinzipieller Form auch in kleinen Systemen wie einem Verein zweckmäßig eingesetzt werden. Das Besondere dieser Methode besteht darin, daß im ersten Stadium ganz bewußt ohne Wertung eine Fülle von Fakten zum bestehenden Zustand, zu den Einzelzielen und den erforderlichen Maßnahmen zusammengetragen wird ("Ideenwirbel", "brain-storming"), im zweiten Stadium diese Vorschläge nach einem rechnerischen Punktsystem gewertet und damit in eine Rangfolge gebracht werden, im dritten Stadium der Nutzen-Kosten-Analyse die praktische Durchführbarkeit festgestellt wird und im vierten Stadium dann die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in die Praxis erfolgt. In unserem Planspiel ist das zweite Stadium abgeschlossen.

Die Systemanalyse ist ein absolut taugliches Verfahren, um ein vorgegebenes Zentralziel rational und optimal zu erreichen. Zwingend erforderlich wie bei jeder Methode bleiben aber die Menschen, welche die gefundenen Maßnahmen in die Tat umsetzen. Es liegt nicht an der Methode, wenn die Verwirklichung ausbleibt.

## Die bisherigen Stationen unseres Planspiels

Das Genralthema lautete: "Ermittlung des optimalen Zustandes des RCGD". Beim ersten Ideenwirbel erfolgte die Ist-Analyse mit 90 Behauptungen zum derzeitigen Zustand des Vereins. Diese Behauptungen konnten eingeordnet werden in 13 Einzelziele. Diese wurden mit den Behauptungen allen Mitgliedern bekanntgemacht mit der Bitte um Wertung der Einzelziele und um Vorschläge von Maßnahmen, womit die Einzelziele erreicht werden könnten. Die gleichen Aufgaben wurden beim zweiten Ideenwirbel gestellt. Schriftlich und mündlich kamen 115 Maßnahmen zusammen. Vor der Auswertung war zur Klärung einer gemeinsamen Plattform die Frage zu bewerten: "Was ist der gemeinsame Nenner der subjektiven Erwartungen?" Mit einem Maßstab von + 10 bis ./ 10 (Zielrealisierungsgrad ZR) wurde dann jede einzelne Maßnahme zusammen mit der Punktwertung der Einzelziele (Zielgewicht ZG) bewertet:  $ZR \times ZG = PM$ .

PM ist der Politologische Meßwert, der in Tabellenform die Rangfolge der vorgeschlagenen Maßnahmen insgesamt und hinsichtlich der Einzelziele ausweist.

## Teilnehmer

Von 350 angeschriebenen Mitgliedern haben sich schriftlich oder mündlich 40 beteiligt, also rund 11%.

## Die Ergebnisse

A. Was ist der gemeinsame Nenner der subjektiven Erwartungen? Warum bin ich dem Club beigetreten? Warum bin ich noch Mitglied?

	<u>Punkte</u>
1) Rudern ist ein schöner Sport, für den es sich lohnt, die karge Freizeit einzusetzen ((Sport)	36
2) Ich möchte umgeben sein von einem Kreis mir sympathischer und mich anregender Leute ohne Cliques (Geselliges Moment)	17
3) Ich möchte einer Gemeinschaft angehören, die so viel Niveau und Atmosphäre hat, daß ich jederzeit meine Familie und meine Freunde mitbringen kann (Niveau)	10

---

## Im Sport

ist „Fair play“ das oberste Gebot.

„Fair play“ ist auch der Grundsatz meiner Beratung, wenn schwierige Probleme bei

Hypotheken-, Lebens-, Aussteuer-, Ausbildung-,

Unfall-, Transport-, Kraftfahrzeug-, Haftpflicht-,

Hausrat-, Schwachstrom- und Rechtsschutz-Versicherungen

zu besprechen sind.

In allen Versicherungsfragen stehe ich Ihnen mit fachlich geschultem Rat gern zur Verfügung.

**Frank-Michael Baldus · Versicherungen · 5605 Hochdahl/D'dorf**

Strücker Weg 9 · Telefon 02104/ 3 32 88

---

	<u>Punkte</u>
4) Ich möchte außer der Familie einen Lebensbereich haben, der sich vom Berufsleben generell unterscheidet (Entspannung, Ausgleich)	9
5) Ich möchte in angenehmen Räumen gepflegt etwas essen und trinken können. (Äußerer Rahmen, Wohlbefinden)	8

Die restlichen 20 Punkte=% verteilen sich auf die Wünsche "Schöne Erinnerungen pflegen", "Anregung durch Leistungssportler", "Andere sportlich mitreißen", "Äußeres Erscheinungsbild des Vereins", "Repräsentanz durch 1. Vorsitzenden".

## B. Rangfolge der 10 Einzelziele

	<u>Punkte</u>
1) Verbesserung der Mitgliederstruktur	14
2) Abbau der Fluktuation (Austritte)	13
3) Reger Fahrten-und Wanderbetrieb	12
4) Verbesserung der Finanzlage	11
5) Verbesserung des Clublebens und des geselligen Angebotes sowie Sicherstellung von Mitarbeitern (Motivation)	8
6) Gemütliches und repräsentatives Clubhaus	7
7) Erfolgreicher Rennruderbetrieb	6
8) Verbesserung der Club-und Geschäftsführung sowie Verbesserung der Situation bei der Jugendabteilung und Kinderriege sowie Gepflegte Oekonomie	5
9) Bessere Kontakte zu Schulen/Vereinen/Verbänden und Behörden	4
10) Bessere Clubzeitung	2

## C. Die 10 vordringlichsten Maßnahmen

	<u>Punkte</u>
1) Neulinge sollten viel freundlicher und selbstverständlicher von den Mitgliedern aufgenommen werden; im Clubhaus sollte sich jeder um Neulinge, Gäste oder seltene Besucher wie zu Hause kümmern	535
2) Im Sportbereich sind spezielle Angebote erforderlich, z.B. AH-Rudern, mehr clubinterne kleine Wettbewerbe wie "Mitmachen ist alles", Teilnahme am "Head of the River", Dauerrudern, Volksrudern	460
3) Die sportlich und gesellig Aktiven müssen viel mehr dazu beitragen, die nicht so aktiven Mitglieder an den Verein zu binden, z.B. durch persönliche Kontaktaufnahme, anrufen, einladen, dadurch Beziehungen wertvoller gestalten, Niveau fördern, nicht alles der CV überlassen, Gefühl der Besonderheit gerade dieses Vereins geben	451
4) Die Betreuung der Kinder beim Übergang zur Jugend, der Jugend beim Übergang zu den Erwachsenen und der Trainingsleute beim Übergang zum F/W-Bereich ist durch Sachbearbeiter und spezielle Angebote zu sichern	450
5) Die "Paten" müssen nach Neuaufnahmen eine wirkliche Betreuerrolle übernehmen, z.B. Telefonkontakt, Ruderervermittlung, Treffen, selbst ausbilden	437
6) Es sollten mindestens 4 Ausbilder zur Verfügung stehen; Anfänger jeden Alters sind sportlich laufend zu betreuen	435
7) Der Verein muß ganzjährig auf allen Ebenen ein überzeugendes Angebot vorlegen, und zwar	
1.Weg: Rudern; 2.Weg: Ausgleichssportarten wie Turnen, Tischtennis, Waldläufe; 3.Weg: Spielgeräte, Billard, Kartenspiele, Schach, Wandern, Picknicks, Gemeinsame Ausflüge und Museumsbesuche	418

- |   |    |
|---|----|
| 8) Bei der Werbung Jugendlicher sollten neben dem Rennsport auch das F/W-Rudern und das allgemeine Clubleben hervorgehoben werden | 16 |
| 9) Einrichtung einer Fernsehcke im Clubhaus   | 16 |
| 10) Es sollen neue Fahrtenstrecken angeboten werden   | 17 |

## E. Rangfolge der Maßnahmen je Einzelziel

In der vorstehenden Weise wurde auch eine Rangfolge der Maßnahmen bezogen auf jedes der 13 Einzelziele ermittelt. Eine detaillierte Darstellung erübrigt sich hier.

## F. Würdigung

Die Erkenntnisse des Planspiels sind in ihrer Schlichtheit verblüffend. Sport ist und bleibt das Primärmotiv einer Mitgliedschaft im RCGD; folglich muß der Sportbetrieb personell und sachlich am meisten betreut werden. Kaum weniger wichtig ist das gesellige Moment. Man erwartet eine niveaureiche Clubgemeinschaft mit sympathischen Kontakten. Gerade hier aber hapert es erheblich, denn von den vordringlichsten Maßnahmen bezwecken gleich mehrere mit hohem Meßwert eine Verbesserung gerade in diesem Bereich. Der Wunsch nach mehr persönlichen Kontakten erscheint immer wieder. Folgerichtig wird bei den 13 Einzelzielen die Verbesserung der Mitgliederstruktur und bei den vordringlichsten Maßnahmen, deutlich gesprochen, eine Änderung des Benehmens gegenüber Gästen und Neulingen klar an erster Stelle genannt. Durch die vorgesehene gründliche Clubhausrenovierung wird der äußere Rahmen für bessere gesellige Kontakt geschaffen werden. Das persönliche Verhalten der Mitglieder kann aber weder hierdurch noch durch andere Maßnahmen der CV verändert werden. Jeder Einzelne muß zur Änderung dessen beitragen, was leider typisch für unser Clubleben geworden ist; Neulinge, Gäste, seltene Besucher und Jugendliche fühlen sich nicht wohl.

Woran liegt das?

Im Gegensatz etwa zu einer politischen Partei, bei der Erfolg und Ansehen von den Fähigkeiten der jeweiligen Führung abhängen, sind für ein niveaureiches Vereinsleben, Verhalten und Einstellung der Mitglieder wichtiger als die Führung. Auch ein sehr aktiver Vorstand mit einer Fülle von Ideen führt den Verein nur zu einer Scheinblüte; dagegen können auch mittelmäßige Vorstände das Ansehen eines Vereins nicht mindern, wenn eine lebendige Mitgliedschaft selbst aktiv und kontaktfreudig ist.

Unser Planspiel hat diese typische Situation voll bestätigt. Den Mitgliedern ist bewußt, daß unsere Finanzlage verbessert werden muß (Ergebnis der Beitrags- und Mitgliederanalyse vor der JHV). Dies kann geschehen durch eine Verbesserung der Mitgliederstruktur und Abbau der Fluktuation. Beides kann ermöglicht werden durch ein umfassendes Angebot im Sportbetrieb, durch bessere persönliche Kontakte untereinander und durch einen ansprechenden äußeren Rahmen. Also alles Maßnahmen, die ohne persönliches Engagement und ohne Initiative der Mitglieder nicht zu verwirklichen sind. Hieran aber fehlt es und zwar paradoxerweise aus der Sicht der Mitglieder zu Recht: sie wollen selbst Sport treiben (36%) und sich von der Arbeit entspannen (9%), sich also gerade nicht engagieren, und sei es nur bei der Betreuung eines Neulings.

Solange dieses Dilemma nicht besser gelöst ist, werden wir die von den Mitgliedern in diesem Planspiel selbst gesetzten Ziele mit Sicherheit nicht erreichen. Der Sinn des Planspiels wäre erreicht, wenn diese Tatsache möglichst vielen Mitgliedern bewußt würde.

	<u>Punkte</u>
8) Die Jugend muß über den Sport hinaus besser betreut werden, z.B. Tanzkurse, Werken, Diskussionsabende mit nicht sportlichen Themen, mehr Ferienwanderfahrten, Lagerfeuer, Zeltübernachtungen am Wochenende	361
9) Die oberen Clubräume müssen gründlich renoviert werden, z.B. Clubatmosphäre, Sitzgruppen, Raumunterteilung, Beleuchtung, mehr Farbe	354
10) In der Rudersaison muß täglich ein Verantwortlicher - Übungsleiter-zum Einteilen etc. auf dem Bootsplatz sein, der selbst nicht oder als letzter rudert	330

#### D. Die 10 am wenigsten effektiven Maßnahmen

	<u>Punkte</u>
1) Für den Rennruderbetrieb müssen gegebenenfalls Einschränkungen im geselligen Bereich und bei der Clubhausunterhaltung hingenommen werden	./357
2) Trotz des engen Etats muß die CV weitere Kosten einsparen, Ausgaben streichen, Aktionen zurückstellen	./32
3) Clubveranstaltungen sind in der allgemeinen Presse zu inserieren	0
4) Die Zahl der Trainingsleute sollte beschränkt werden	0
5) Bei der Werbung Jugendlicher sollte besonders der Rennsport herausgestellt werden ("Heroismus")	4
6) Die Oekonomie ist von der Reinigung freizustellen, diese ist von einer Putzfrau zu übernehmen	5
7) Förderung des Kostendenkens der Mitglieder durch laufende Information	11

<b>plus-sparen</b>	<b>Die beste Sparidee</b>	<b>plus-sparen</b>
<b>Umbuchen mit Gewinn</b>	<b>FRAGEN SIE UNS</b>  <b>STADT-SPARKASSE DÜSSELDORF</b>	<b>Damit Sie keinen Pfennig Zinsen verlieren!</b>
<b>plus-sparen</b>	<b>Die beste Sparidee</b>	<b>plus-sparen</b>

# Lokales

Auch in unserem Club hinterließ der Frühling seine Spuren: In einem der im Freien lagernden Boote wurden zwei Vogelneester gefunden.

Um alle Kritiker der Unordnung in unserer Bootshalle von deren Harmlosigkeit zu überzeugen, möchte ich mal darauf hinweisen, womit sich andere Ruderwarte herumschlagen müssen und ein Zitat aus der Clubzeitung des Berliner Ruderclubs veröffentlichen: "Ich möchte an alle Bootsbenutzer appellieren, keine Rollsitze und Stembretter zu verstecken, um sie für sich sicherzustellen."

Rede da einer von Geburtenrückgang. Wieder können wir einem Clubkameraden gratulieren, und zwar Eckhard Huhn zur Geburt einer Tochter.

Nach leider nur kurzer Führung unserer Ökonomie verläßt uns Frau Ludwig wieder. Alle, die ihre Gastfreundschaft zu schätzen wußten, werden dies sehr bedauern. Schließlich hat sie es stets verstanden, die Wünsche von 350 Germanen, so gut es ging, zufrieden zu stellen. Hoffen wir, daß das Ehepaar Brylzak, das ab 15.5. unsere Ökonomie übernimmt, uns ebenso gut bedient.

Wir rudern wieder! Am 10.3.74 fuhr der erste Damenvierer in diesem Jahr. Wer mitmachen will, sonntags 10.00 Uhr.

Da das Rudern in nicht vorschriftsmäßiger Bekleidung bereits zu Beginn der diesjährigen Saison verboten sein soll, empfiehlt es sich, rechtzeitig vor der ersten Verabredung zum Rudern seinen Sportdress einer Überprüfung zu unterziehen.

## Zwei wichtige Termine in Ihrem Kalender

**12**

**Okt.**

*Gala - Fest*

**6**

**Juli**

TERASSEN FEST 74

# s ü d

Südseeparadie



Mox hat uns fotografiert



und die CV kommt in den Eintopf



Hier hat ein Deodorant versagt

# z a u



Das ist jetzt schon das 2500. Glas

# karneval im r

Verdammt voll,



der Strand!

Sie meinen,



die Fliege

ist für die

Südsee zu warm?



Sir

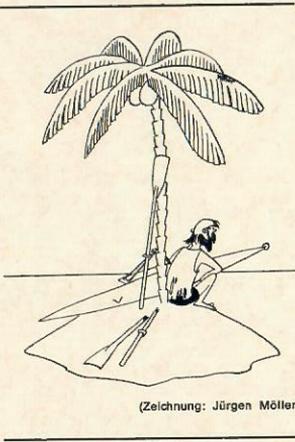


see

ber



hat sie der Hai gebissen



(Zeichnung: Jürgen Möller)



Aber die 51. Flasche Sekt



trinken wir alleine



Kinder, Kinder, nichts als Kinder,

diesen Eindruck konnte man auf dem Kinderkarnevalsfest des RCGD gewinnen.

Am Sonntag, dem 10.2.74 turnten ca. 80 unserer Kleinsten wunderhübsch verkleidet als Cowboys, Indianer oder auch als Prinzessinen oder Zigeunerinnen in unserem Club herum. War das ein Geschnatter und Geknalle, die Nerven hierfür können nur Mütter oder Offizielle, die Kinder natürlich ausgenommen, aufbringen.

Die Damenabteilung hatte wieder ihr ganzes Geschick aufgeboten und das Clubhaus recht hübsch dekoriert, außerdem gab es für jedes Kind Schokoladentaler, für die sogar echte Negerküsse gekauft werden konnten. Jeder hatte seine Freude daran, die Kleinen, weil es prima schmeckte, die Väter, weil die Kleinen lecker aussahen, und die Mütter, weil sie endlich wieder was zu waschen hatten.

Zwischendurch gab es noch 2 Filme zu sehen, damit konnte endlich geklärt werden, wie der Maulwurf zu seiner Hose kam.

Diese Zwangspause während des Films bekam den Kindern recht gut, denn anschließend konnte man mit frischen Kräften und ausgeruht wieder loslegen. Kenner der Materie bezeugten übereinstimmend, daß ihnen für eine Fortführung der Herrenabende nicht Bange wäre, nachdem sie unseren männlichen Nachwuchs derart in Form gesehen hätten.

Ich persönlich bin allderdings der Meinung, daß auch unsere kleinen Mädchen im Geschnatter es mit jedem Damenkränzchen aufnehmen können.

Wohl dem Club, der solche Kinder hat.

Anne Hilder 60 Jahre

„Die Kette der besonderen und runden Geburtstage von Mitgliedern wurde von Anne Hilger am 4. April fortgesetzt. Anne Hilger gehört dem Verein seit 28 Jahren an, und dies als eine unserer aktivsten Damen. Sie hat viel gerudert und am geselligen Leben teilgenommen und auch als Schriftführerin Pflichten übernommen. Harmonie in den persönlichen Beziehungen und Zuverlässigkeit in der Zusammenarbeit, zeichnen sie. Zu ihrem 60 Geburtstag fand sich den ganzen Tag über ein großer Kreis von Verwandten und Freunden ein, für den RCGD Frau Hinz, Frau Jürgens, Frau Offergeld, Fräulein Spandel und Herr Dr. Könitzer. Dieses seltene Zusammentreffen von Damen, die vor Jahren alle sehr aktiv im Club waren, gab dem Vorsitzenden zwischendurch Anlaß, eine Damen-Nostalgie-Bewegung Richtung Ruderclub anzuregen. Vielleicht findet gerade Frau Hilger demnächst Zeit, sich dieser für den Verein wichtigen Aufgabe anzunehmen.“



**Herzlichen Glückwunsch!**

Willi Schoenicke 77

Willi Schoenicke, Ruderer seit 51 Jahren, hatte „mal wieder“ Geburtstag. 77 Jahre jung wurde er am 3. März, und da der Tag freundlicherweise auf einen Sonntag fiel, hatte der Vorsitzende des Ältestenrates „die Bude voll“. Nach kurzer Zeit fühlte sich jeder - wie immer bei der lebenswürdigen Gastfreundschaft des Ehepaars Schoenicke - wie im Familienkreis, und entsprechend großartig und ansprechend war die Stimmung. Ehrensache für Schoenicke, wieder den erlesenen Wein anzubieten. Dessen seltene Qualität lenkte selbst einige - wenn auch nicht alle - hartnäckige Altbiertrinker ab. Herzlich verabschiedete man sich „auf mindestens zehn weitere Geburtstage“ - bei der blühenden Gesundheit des Geburtstagskindes ein vernünftiges Ziel aller Weinfreunde.

B.K.

Sehr geehrter Herr Pentzlin!

Vor achtzehn Jahren, im Jahre 1956, suchte ich als damaliger Tertianer des Lessing-Gymnasiums eine neue Sportart. Zum Rudern hatte ich bis dahin nicht die geringste Beziehung. Doch war mir die Gruppe der Schülerruderer um den Protektor Rudolf Pentzlin ausgefallen, weil sie in tatkräftiger Weise den Schulalltag belebte. Mit guten Erwartungen habe ich mich damals der Schülerriege und dem RCGD angeschlossen; diesem Schritt verdanke ich herrliche Stunden als Renn- und Wanderruderer und nun auch gelegentlich als "Funktionär".

Sie haben damals meinen Beitrittsentschluß verursacht, wie bei so vielen vor und nach mir, und Sie waren direkt beteiligt an zahlreichen fröhlichen Ereignissen in der Folgezeit. Dank Ihrer überwältigenden Vitalität und Begeisterungsfähigkeit, mit Sachverstand und Fairness, alles zusammenströmend in einer unaufhörlichen Flut von Ideen und Aktivitäten, haben Sie über Jahrzehnte Generationen von Ruderern in Ihren Bann gezogen. Gespannt erwarten diese Ruderer Ihr lange angekündigtes Hauptwerk "Über den Umgang mit den ersten Menschen" (Erfahrungen eines Rudersers auf Wanderfahrten). Gewiß wird sich dann aber so mancher danach drängen, im Vorwort korrigierend zu erläutern, daß es meist erst die entwaffnende Ausstrahlung eines Fahrtenleisters namens Pentzlin war, die genormte Großstädter wieder zu Individualisten werden ließ.

Rudolf Pentzlin 60 Jahre alt - man glaubt bei der Jahreszahl an einen Hörfehler. Daraus erwachsen aber auch die Hoffnung und der Wunsch, daß Sie noch viele Jahre in Gesundheit und Tatkraft dem Rudersport und darin dem RCGD beratend und helfend zur Verfügung stehen.

Für den RC Germania verleihe ich Ihnen die Goldene Ehrennadel für besondere Verdienste; eine Kiste mit Weinflaschen aus verschiedenen Anbaugebieten mag Sie an einige Ihrer vielen Wanderfahrten erinnern; schließlich werden wir im Sommer ein Ruderboot auf Ihren Namen taufen.

Diese Auszeichnungen und Geschenke verbinden Vergangenheit und Zukunft, in die Sie, verehrter Herr Pentzlin, gleichermaßen gehören.

Mit sportlichen Grüßen

Die

Rudolf Pentzlin

## WÜHLMÄUSE – REPORT

(bisher noch nicht verfilmt)

Wer in der vergangenen Woche das Clubhaus besuchte, konnte sich über das Geknistern, Geraschle, Gewühle wundern, das in den Kellerräumen und um die Silberpokale herrschte. Sollte einer der Meinung gewesen sein, die vorausgegangene Karnevalszeit hätte die Energiekräfte total aufgebraucht und die Regeneration aller Lebensgeister würde längere Zeit in Anspruch nehmen, hier wurde er eines Besseren belehrt. Zwar war die Spindreinigung offiziell auf den 1.3.74 festgesetzt, aber für die Inanspruchnahme freiwilliger Helfer muß man sich eben nach deren Terminen richten.



Es wurde volle 5 Tage später mit der Reinigung begonnen. 8 weibl. Wühlmäuse starteten mit viel Wasser, Lappen und Putzmitteln bewaffnet eine anfangs aussichtslos erscheinende Aktion gegen Staub, Spinnweben, Dreck und angelauenes Silber. Aber die Beharrlichkeit, die auch oben angeführten Nagetieren nachgesagt wird, siegte. Nach 3 Stunden Arbeit glänzte der Damenumkleideraum nebst Dusche mit den Radattelchen und Pokalen um die Wette. Die Aktivitäten kannten noch immer keine Grenzen. Bereits am Samstag tat sich Unglaubliches: der Damenumkleideraum wurde salonfähig, d.h. mit viel Mühe von Grudrun

Schroers/Almut Brouwers/Ingrid Riekmann mit Tapete versehen. Wer's nicht glaubt, kann's kontrollieren. Die Idee war prima, der Arbeitsaufwand und die Mühe beträchtlich; im Namen aller den Dreien ein aufrichtiges Danke-schön!

Die Jugendabteilung unter Anleitung von Manfred Achtau, fein zur Hälfte Wander- und Trainingsmäuse, schluckte derweil den Staub und Dreck in den Herren- und Jugendumkleideräumen. Erstaunlich, was man aus Umkleidespinden zum Zwecke der Reinigung, die ja so selbstverständlich dem anderen Auch-Mitglied überlassen wird, entfernen darf und muß. Die Reklamationen über verlorengegangene, "unentbehrliche" Dinge werden sich mal wieder häufen.

Zu putzen, wühlen, arbeiten und verschönern gäbe es noch einiges in unserem Club. Sollten die gerade erlebten Aktivitäten noch anhalten, so dürfen wir sicher sein, daß uns in diesem Jahr noch etliche erfreuliche Überraschungen bevorstehen.

H. Ginsberg



# RCGD



## Lokales

Zu der originell organisierten Geburtstagsfeier Rudolf Pentzlin's im Gymnasium Garath am 15.3.1974 erschienen über 100 Gratulanten, für den RCGD Willi Schoenicke, Heinz Weske, Dr. Burkhard Könitzer, Klaus Ginsberg, Dr. Theo Cohnen, Walter Lenz und Almut Brouwers. Dabei gab es ein Wiedersehen mit Manfred Wendt ("Woosch"), in den 50er Jahren rechte Hand Pentzlin's bei der Schülerriege Lessing, der sich jetzt nach Jahren des Autorenn-Sports für einen Wiedereintritt in den RCGD interessiert.

Dr. Theo Cohnen erhielt bei der Tagung der Vorsitzenden des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes die Silberne Verdienstnadel des Verbandes. Vorsitzender Philippsburg kündigte an, daß eine weitere Steigerung der Auszeichnung nach dem nächsten Olympiasieg für den RCGD möglich sei.

Dr. Theo Cohnen, bekanntlich seit einigen Jahren Student der Medizin, hat am 14.März 1974 sein Physikum bestanden. Eine bewunderswerte Leistung des Döres, der im Herbst seinen 60. Geburtstag feiert. Nach neuesten Gerüchten will er nach dem Staatsexamen keinen medizinischen Dokortitel dazuerwerben, sondern sich mit dem Praxisschild "Dr. ing. Cohnen" auf Zangengeburtten spezialisieren.

Bei der vorgesehenen Innenrenovierung des Clubhauses soll keine gute Idee verloren gehen und kein Geld falsch ausgegeben werden. Wer deshalb teilnehmen möchte an der Planung und Durchführung und wer Beziehungen hat zu billigen Einkaufsquellen für Möbel, Lampen, Vorhänge, Dekorationsstoffen, Holzverkleidungen, Teppichböden, Blumenbänken etc., der melde sich bitte schriftlich oder bei einem CV-Mitglied.



### Das große Autohaus!

Kettwiger Straße 24 (Ecke Höherweg)  
FORD-Haupthändler

## CARL WEBER & SÖHNE

Himmelgeister Straße 45: Verwaltung und Reparaturwerk

Ruf: Sa.-Nr. 330101

Parkmöglichkeit stets vorhanden.

## TRAININGSVERPFLICHTUNGEN 1974

In diesem Jahr verpflichtete sich am 29.3. eine relativ große Zahl von 31 Rennrudernern: 3 schwere und 2 leichte Senioren, 8 schwere und 9 leichte Junioren der Jahrgänge 56/57, 4 Junioren der Jahrgänge 58/59 und 5 Steuerleute. Die Erfolge der Düsseldorf - Neuffer Zusammenarbeit zeigten sich darin, daß sich unter den Verpflichteten auch 2 Ruderer des Neuffer RV befanden. Nachdem wir unsere Unterschrift geleistet hatten, und somit verpflichtet waren, leitete Günther Schroers zum inoffiziellen Teil der Veranstaltung über. Große Hilfe leistete dabei das von Herrn v.d.Nüll sen. gestiftete 30l-Faß. Sowohl ihm als auch Günther Schroers und Döres, die uns später mit Flaschenbier vor dem Verdursten retteten, sprechen wir hier unseren Dank aus. Je später es wurde, desto größer wurde auch unser Optimismus in Bezug auf die folgenden Regatten. Der Abend endete feuchtfrohlich.

Lag es vielleicht noch an den Folgen dieses Abends, daß am darauffolgenden Dienstag einige Leichtgewichte im Vierer m. Stm. schon an der Pritsche baden gingen, anstatt zu trainieren?

J. Westendorff, V. Kleinhans

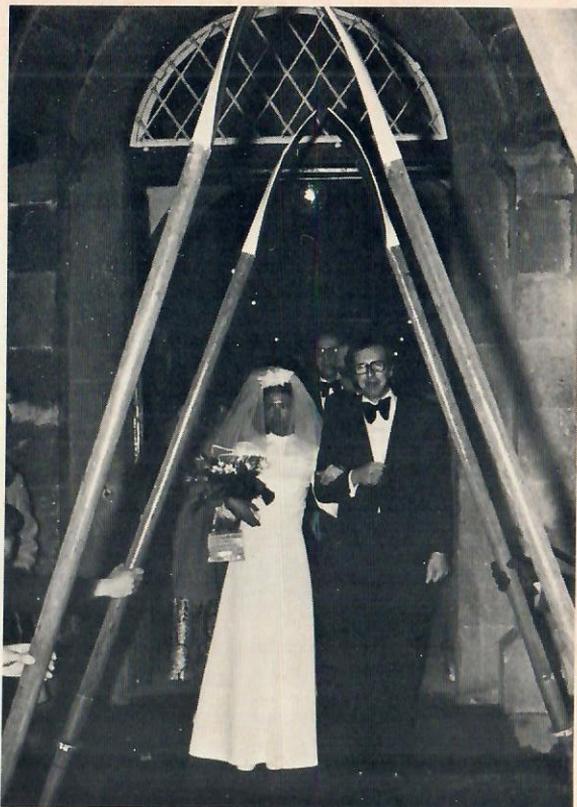


Und hier die Goldjungs in spe (v.l.v.r.):

Clemens Wirtz, Michael Potz, Uwe Klevesahl, Michael Peters, Holger Brauns, Georg Stephan, Klaus Siepmann, Richard Pilt, Jochen Kubiniok, Wolfgang Linz, Holger Schwab, Ulrich Kleinhans, Robert Pilt, Reinhard Henke, Karl-Heinz Marx, Joachim Westendorff, Kurt Koenemann, Winfried Borengässer, Jörn Schwab, Detlef Hunsdiek, Bertin Steege, Torsten Schmitter, Ernst Genge, Rainer Klöcker, Horst-Günter Müller, Rene Shenouda, Werner Voigt, Peter Gilbert, Heiner Kleis und der Goldjungenschmied Dr. Cohnen.

Ein weiteres freudiges Ereignis fand am 2. März statt. Die Schriftleitung gratuliert zur Hochzeit von Ursula Rieck und Gerd Schneider (siehe rechts).

In diesem Jahr zog wieder eine Abordnung des RCGD beim Rosenmontagszug mit. Angetan mit symbolischer Sauerstoffzeltbekleidung rollerte eine Gruppe von 16 Germanen auf einem 10-trittigen Roller durch die Stadt (siehe Titelseite). Dieses Ungetüm wurde in tagelanger Heimarbeit von Rolf Schneider und Dieter Peters aus einem Fahrradanhänger, einem 6 m langen Dachbalken und vielen Schrauben und Dachlatten zusammengebaut. Nach unbestätigten Gerüchten will der Ruderwart dieses Gefährt für Boottransporte einsetzen, wenn unser alter Bulli auseinandergefallen ist.



### Das Wort des Monats

Freibier ist das Einzige, was in letzter Zeit nicht teurer geworden ist.

Neuaufnahmen:  
Alfredo Schwerdtfeger, Ulrich Vogt,  
Norbert Bellen, Lutz Thorenz, Gerhard  
Korfmacher, Stefan Lins, Werner  
Matzke, Michael Peters, Norbert Zebrala.

*Unsere RCGD - Informationen werden durch folgende Clubkameraden finanziell unterstützt, die auf den Abdruck ihrer Anzeige zu Gunsten der Gestaltung verzichten.*

Friedrich Lenz oHG, Kronprinzenstr. 56  
H. Niermann Nachf., Himmelgeister Str. 45  
Bernh. Schäfer, Mühlenbroich 34 - 36  
W. Schlüter oHG, Grafenberger Allee 128  
K. Schwelm & Co. KG, Höher Weg  
Dieter Melcher, Mecumstr. 24  
Klaus Ginsberg, Morsestr. 10

Anschrift der Geschäftsleitung und Bootshaus:  
4000 Düsseldorf - Hamm  
Am Sandacker 43, Telefon 30 58 39

Bankverbindung:  
Bankh. Schliep & Co. Düsseldorf, Nr. 1605  
Postscheckkonto Essen 1642 97 -

Schriftleitung:  
Wolfgang Wacke, 4 Düsseldorf 1,  
Suitbertusstraße 46, Tel. 34 80 45

„ Ausgestattet mit dem Namen und  
der extravaganten technischen  
Konzeption des kühnen Grand Prix-  
Wagen, ist die Alfetta geradezu  
eine Kampfansage an  
jede Uniformität oder  
einen Stillstand in der Autotechnik.  
„ (Auto, Motor und Sport 12/72)

Alfetta 1779 ccm.  
121 PS. 180 Spitze.



**Alfa Romeo**  
DEUTSCHLAND

---

**immer besser**  
**ZZ GARAGE**

HILDEN, Kirchhofstr. 15, Ruf 5 48 24  
SOLINGEN-WALD, Dültgenstaler Str. 5